Die Nepticulidae Oberösterreichs.

Von Hugo Skala.

(Fortsetzung)

V Im Kirchdorfer Gebiete (Haud. nicht selten), Steyr (Mittb. e l. 16. 2. 1916).

In allen Nachbargebieten außer Salzburg.

mali Hering. An Apfelbäumen bei Paris entdeckt, wäre auch möglich

4. *pygmaeella* Hw. (4291)

Fl. 5 u. 8. Die blaß bernsteingelbe Raupe E. 6, 7 u. 10 an Weißdorn in brauner Fleck- oder Gangfleckmine, die oft im Blattstiele beginnt und dann an *argyropeza* erinnern kann. Angeblich auch an Sanddorn, was zu überprüfen wäre, und Apfel, wenn es sich nicht um die zuweilen ähnlich aussehende *aneella* Hein. handelt. Kokon hellrot bis gelbbraun.

I Urfahr beim Petrinum (Hauder 5, e l. 7. 3. 1904), Landesmuseum (Skala 22. 11. 1925 die leere Mine).

II Altenfelden (ich fand bei der Engled am 13. 8. 1927, in der Höferleiten 6. 9. 1929 leere Minen), ebenso am 20. 8. 1931 im Schulgarten Neufelden.

V Steyr „vermutl.“ hierher gehörige Minen an Apfel im Oktober 1928 (Mittb.).

Auch in Böhmen und Niederösterreich.

5. *aneella* Hein. (4292)

Fl. 5, 6. Die grüne Raupe 10—11 in der *oxyacanthella* sehr ähnlicher Mine, nach Spuler in wenig geschlängelter Gangm. an Birn- und Apfelbäumen. Kokon hell braungelb.

I Herndl, Linzer Stadtwaldchen, St. Peter, Margarethen (Hauder 5, 6).

II Altenfelden (ich fand die Mine häufig, bes. an Apfel, weniger Birne. Die seinerzeit in Wien bestimmte Mine erwies sich dagegen als *Lyon. clerkella*).

V Steyr (Mittb. 8. 6. 1907, Schiffweg, det. Rebel).

Auch für Niederösterreich angegeben.

6. *atricapitella* Hw. (4293)

Fl. 4, 5 u. 7, 8. Die gelbe Raupe 7 und 9, 10—11 in einer Gangm., die kürzer zu sein scheint, wie die folgende, mit dickerer Kotlinie. Hinneberg, Sorhagen und Schütze, dieser nach umfangreichen Zuchten, bezeichnen beide als identisch. Prof. Petersen

untersuchte die Genitalarmatur und stellte danach ihre sichere Verschiedenheit fest. Die Kopfhaare und Nackenschöpfe sind schwarz.

I Ebelsberg, Gaumberg, St. Peter, Stadtwäldchen (Hauder nicht selten, jahrweise häufig), Bauernberg (Skala 15. 11. 1930 die Mine).

II Altenfelden (ich fand leere Minen besonders im Herbst, nicht häufig).

V Kirchdorf (Hauder), Ampflwang (Dr. Binder fand die Mine im Herbst 1931).

Die Art wird auch für Böhmen, Niederösterreich und Bayern angegeben.

7. *ruficapitella* Hw. (4294)

Fl. 5 u. 8. Die gelbe Raupe 7 und 9, 10 an Eiche. Nach Prof. Dr. Rebel gehören die längeren Gangm. mit dünnerer Kotlinie hieher, was von Anderen wieder bestritten wird. So nimmt Dr. Hering in seinen „Blattminen des Dammersdorfer Ufers“ gerade diese Minen als *atricapitella* an. Die Kopfhaare sind rotgelb, die Nackenschöpfe gelbweiß. Ich selbst habe beide Arten noch nicht gezogen, bzw. keine Falter erhalten. Kokon ockergelb.

I bei Linz wie die vorige (Hauder, Klimesch).

II Altenfelden (ich fand die Mine im Herbst nicht häufig).

V Kirchdorf (Hauder), Steyr (Mittb. e l. 5. 4. 1908).

Auch in Böhmen, Niederösterreich, Bayern.

8. *samiatella* H. S. (4296)

Fl. 4, 5 u. 7, 8. Die gelbe Raupe 7 und 10 an Eichen und angeblich auch an der sehr nahe verwandten Edelkastanie in einer Gangm., die hier in frischen Stücken sehr gut kenntlich ist. Sie ist lang, meist viel schwächer gewunden wie *ruficap.*, die Kotlinie breit, da der Kot in Kreisabschnitten ähnlich *oxyacanthella* abgelegt wird, doch ist er hier rotbraun. Am Ende ist die Kotlinie meist dünn Kopfhaare schwarz, Nackenschöpfe weiß:

I Stadtwäldchen, St. Peter, Ebelsberg, Gaumberg (Hauder 5 und 7, 8, selten). Klimesch sandte mir die Mine in ziemlicher Zahl.

II Altenfelden (bewohnte Minen im 10, nicht häufig).

V Kirchdorf (Hauder).

Auch in Niederösterreich.

9. *basiguttella* Hein. (4297)

Fl. 5 u. 7, 8. Die grüne Raupe verm. E. 6—7 und 9, 10 an Eiche. Die nicht auffallende Gangm. ist von schwärzlichem Kot ganz erfüllt. Sie ist bes. an dichten Büschen der Waldränder zu finden. Bei durchscheinendem Lichte ist sie noch undeutlicher wie bei auffallendem. Kokon rotbraun.

I bei Scharlinz - St. Peter, Gaumberg, Ebelsberg, Pöstlingberg, Pfenningberg (Hauder 5 u. 7 nicht selten), Bauernberg (Skala 15: 11. 1930 zwei leere Minen).

II Altenfelden (die Mine recht vereinzelt bei d. Engled und am Eichberg).

V Schlierbach und Weinzierl (Hauder selten).

Auch in Niederösterreich.

10. *rhamnella* H. S. (4299)

Fl. 6—7. Die glänzend grüne, gelblich schimmernde Raupe angeblich im 7 u. 9, 10 an *Rhamnus cathartica*. Die Mine stark gewunden, fleckartig, Kot schwarz. Kokon soll weiß sein.

I Freinberg, Ebelsberg, Scharlinz und Donauauen (Hauder nicht selten im 6, e l. 4, 5).

V Im Gesträuch an der Krems (Hauder, selten).

Auch für Böhmen und Bayern angegeben.

thuringiaca Petry.

Fl. 5, 6 und ? Die bernsteingelbe Raupe im Sommer und 10 in einer Platzm. an *Potent. verna* und *cinerea*, seltener *reptans*, an Erdbeeren nur, wo sie unter obigen stehen, ebenso auch an Odermennig und *Spiraea filipendula* angebl. an sonnigen Stellen, nach Schütze aber an schattigen Buschrändern und Waldwegen. Kokon hellgelbbraun. Die Futterpflanzen sind im Lande verbreitet, die Art wird aufzufinden sein, sie findet sich auch bei Prag, von wo ich Minen vergeblich erbat.

sanguisorbae Wck.

Fl. 5. Die gelbgrüne Raupe im 9 in einer Gangm. an Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) auf feuchten Wiesen. Die Kotlinie ist nach Schütze unregelmäßig unterbrochen. Für Niederösterreich angegeben, wird vermutlich auch bei uns an Stellen, die von der Sense verschont bleiben, aufzufinden sein, ich suchte nach ihr ohne Erfolg.

11. *viscerella* Stt. (4301)

Fl. 5, 6. Raupe grün mit grünem Kopfe 9, 10 an Rüster in darmförmig gewundener Gangmine mit dicker Kotlinie. Kokon dunkelgrünbraun.

I Linz (Marianne Skala 18. 10. 1930 am Bauernberg; det. Dr. Hering).

II Altenfelden (ich fand 29. 9. 1930 eine bewohnte Mine beim Kleebauer, die Zucht mißlang).

Auch in Niederösterreich und Bayern.

(Fortsetzung folgt)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Skala Hugo Otto Victor

Artikel/Article: [Die Nepticulidae Oberösterreichs. 99-101](#)